

Pressemitteilung - 06.09.2024

## « Der Traum einer multifunktionalen und nachhaltigen Landschaft »: 300 Experten in Tramelan und Bellelay versammelt

**Der 4. Schweizer Landschaftskongress fand am Donnerstag und Freitag in Tramelan und Bellelay statt. Mehr als 300 Landschaftsfachleute aus der ganzen Schweiz und dem Ausland kamen für zwei Tage zusammen, um sich auszutauschen, zu reflektieren und Exkursionen in alle Ecken des Regionalparks Chasseral zu unternehmen. Im Fokus dieser Veranstaltung von nationaler Bedeutung stand die Landschaftsentwicklung in Zusammenhang mit dem Klimawandel. Die Ausgabe 2026 findet in derselben Jahresperiode in Davos, Graubünden, statt.**

Dreiundzwanzig Exkursionen, drei Plenarsitzungen, 21 Parallelsessions und ein Festabend zum Thema « Vibrations Gourmandes » bildeten den Rahmen des 4. Schweizer Landschaftskongresses. Die alle zwei Jahre stattfindende Tagung wurde nach Luzern, Lausanne und Rapperswil-Jona zum ersten Mal in einem regionalen Naturpark organisiert. Der vom Forum Landschaft, Alpen, Pärke (SCNAT) und den beiden GastgeberInnen Berner Fachhochschule (BFH) und Regionalpark Chasseral zusammen mit Träger- und Partnerinstitutionen organisierte Kongress ermöglichte es, Leitgedanken für die Herausforderungen des Wandels zu formulieren.

Trotz des unbeständigen Wetters boten die Exkursionen im und um den Naturpark am Donnerstag die Möglichkeit, zahlreiche Aspekte der Landschaft zu erkunden. Grosse touristische Landschaften auf dem Chasseral oder dem Mont-Soleil, brachliegende Industrieflächen und neue Fabrikanlagen, die Integration der Landschaft als Marketingelement (z.B. Grand Chasseral, AOP Gruyère) gehörten zu den spezifischen Bereichen, die im Zusammenhang mit der Landschaft behandelt wurden. Es fand ein intensiver und wertvoller Austausch statt.

Der Berner Regierungsrat Christoph Ammann, zuständig für Wirtschaft, Energie und Umwelt, rief zu Beginn des zweiten Kongresstages zu einer gemeinsamen Landschaftsvision auf, die Wohlstand, ökologische Verbesserungen und soziale Gerechtigkeit miteinander verbindet. Er skizzierte « den Traum von einer multifunktionalen Landschaft », die nachhaltige Städte und Dörfer, sanften Tourismus, ökologische Landwirtschaft, den Schutz der Biodiversität sowie eine flüssige, umweltfreundliche und digitalisierte Mobilität integriert. « Angesichts der Klimakrise ist diese gemeinsame Vision die einzige Garantie für eine gerechte und gesunde Zukunft für künftige Generationen », betonte er. « Alle Technologien sind bereits vorhanden. Wir müssen sie nur nutzen und heute die Weichen stellen », schloss er.

Zum Abschluss des Kongresses wurde schliesslich der Bündner Wintersportort Davos zum Gastgeber der 5. Ausgabe der Veranstaltung ernannt, die seit 2018 alle zwei Jahre etwas umfangreicher wird. Der Schweizer Landschaftskongress bringt die Akteurinnen und Akteure des Landschaftsbereichs aus Wissenschaft, Verwaltung, Praxis und Zivilgesellschaft zusammen. Er sorgt für einen Wissensaustausch zwischen Praxis und Forschung, ermöglicht einen ausgewogenen Diskurs über die Landschaftsentwicklung auf gesamtschweizerischer Ebene und fördert damit die gesellschaftliche Debatte.

### **Regionale Verpflegung, Musik und Übernachtung im Kloster Bellelay**

Im ehemaligen Kloster Bellelay traten am Donnerstagabend die Künstler Graindelavoix, Elina Duni, Erika Stucky und DJ Extrastunden auf. Das Programm zum Thema « Musique et Terroir » wurde vom Programmteam « Battements de l'abbatiale » zusammengestellt. In der ehemaligen psychiatrischen Klinik wurde für diesen Anlass ein Pop-up-Hotel eingerichtet, das mehr als hundert Gäste beherbergte. Die Räumlichkeiten, für die noch nach einer zukünftigen Nutzung gesucht wird, wurden mit Betten, Nachttischen, Lampen und einer schlichten Dekoration ausgestattet.

### **Ein besonders grosses regionales Engagement**

Rund 70 Referentinnen und Referenten aus der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft, den Gemeinden und zahlreichen regionalen Institutionen leiteten 23 Exkursionen in allen Ecken des Naturparks Chasseral. Die Kongressteilnehmenden konnten dabei Themen wie Holz, Käseproduktion, Trockensteinmauern oder Standortmarketing, immer aus dem Blickwinkel der Landschaft betrachtet, entdecken. Das besonders grosse regionale Engagement zeigt wie wichtig die Frage der Landschaft ist und wie vielfältig sie betrachtet werden kann.

Die Gesamtorganisation des Kongresses war nur dank der Investitionen zahlreicher regionaler Institutionen möglich, darunter das CIP, die Stiftung des Klosters Bellelay, Jura bernois.Bienne, die Chemins de fer du Jura, die Gemeinden Saicourt und Tramelan, die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion sowie das Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern.



Bildlegende: Die Aula des CIP Tramelan war während der Plenarsitzungen des 4. Schweizer Landschaftskongresses bis auf den letzten Platz gefüllt (Foto © Monika Flückiger).



Bildlegende: Die Aula des CIP Tramelan war während der Plenarsitzungen des 4. Schweizer Landschaftskongresses bis auf den letzten Platz gefüllt (Foto © Monika Flückiger).

#### Info & Kontakt :

Géraldine Guesdon-Annan (Heimatschutz und Landschaft)

[geraldine.guesdon-annan@parcchasseral.ch](mailto:geraldine.guesdon-annan@parcchasseral.ch)

+41 (0)32 942 39 52 - +41 79 194 89 88



Die Schweizer Pärke gehören seit 2012 zu den auserwählten "Exzellenz-Regionen". Auch der regionale Naturpark Chasseral ist Bestandteil dieses Netzwerks. Im Jahr 2022 wurde er mit dem Preis Landschaft des Jahres ausgezeichnet und ist seit 2012 vom Bund anerkannt. Der Park hat sich zum Ziel gesetzt, sein bestehendes Naturerbe zu erhalten und zur Geltung zu bringen, sowie auch einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Region zu leisten. Der regionale Naturpark Chasseral erstreckt sich über ein Gebiet von 470 km<sup>2</sup>, 23 Gemeinden und rund 53'400 Einwohnerinnen und Einwohner.